

# *Mein Diamantenes Ordensjubiläum - Sr. M. Petra*

Neuenbeken, im Februar 2019



Quelle: <http://www.missionshausneuenbeken.de/>

Gott sagt Ja, auch in diesem neuen Jahr, zu jedem seiner Ebenbilder und auch zu Euch und Euren Nächsten. Gott sagt Ja, um uns Tag und Nacht zu schützen, zu stärken und zu segnen. Seine Kraft geht auf Schritt und Tritt mit. Diese Erfahrung durften wir alle und auch ich schon oft machen.

*Sr. M. Petra*

# *Mein Diamantenes Ordensjubiläum - Sr. M. Petra*

Pfarrer Grabowski und Pfarrer Holst gilt mein besonderer Gruß, aber von ganzen Herzen grüße ich auch das Sankt Laurentius Leitungsteam, sowie alle meine Eichsfelderinnen und Eichsfelder in Langenhagen und allen Dörfern im Eichsfeld, die das PFARRECHO lesen.

Euer Leitungsteam bat mich, Euch alle an meinem Diamantenen Ordensjubiläum am 02. Februar d. J. teilnehmen zu lassen. Darum hier einen kurzen „Rück- und Ausblick“.

Wir waren insgesamt 8 Diamant- und 2 Gold-Jubilarinnen. Mein ganz persönlicher Dank ging an den lieben Gott. Seinen Ruf habe ich vor 62 Jahren klar erkannt und bin ihm gefolgt, ich habe es nie bereut.

Von Gott auf „wunderbare Weise“ an der Hand gehalten durch der Erde Last und Leid, schaue ich mit Freude und großer Dankbarkeit zurück. Sein Rauf war der Engel an meiner Seite.



Quelle: <http://www.missionshausneuenbeken.de/>

# *Mein Diamantenes Ordensjubiläum - Sr. M. Petra*

Ganz besonders habe ich mich gefreut, unseren Heimatpfarrer, Matthias Kaminski, als Hauptzelebranten und Prediger begrüßen zu dürfen. Dass er die richtige Wahl war, stellte sich schon bald durch ein sehr positives Echo aus dem Schwesternkreis heraus.



Quelle: <http://www.missionshausneuenbeken.de/>

# Mein Diamantenes Ordensjubiläum - Sr. M. Petra



Es kam sehr viel Besuch aus meiner Verwandtschaft und Bekanntschaft. Ausdrücklich möchte ich mich für die unzähligen Aufmerksamkeiten, Geschenke und Missionsspenden, besonders aber aus Langenhagen und der Pfarrgemeinschaft, bedanken.

Und nun will ich kurz mein Ordensleben beschreiben. Als 20-jährige bin ich am 08. Januar 1957 im damaligen deutschen Provinzhaus der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken eingetreten. Es folgten zwei Jahre Postulat und Noviziat in Vorbereitung auf die Gelübdeablegung. Danach wurde ich als Wirtschafterin eingesetzt und durfte als anerkannte Ausbilderin viele junge Frauen im Fach Hauswirtschaft unterrichten. Wir waren ein frohes Team.

Die längste Zeit meines Ordenslebens verbrachte ich im Kindererholungsheim in Bad Kissingen, wo ich für Auszubildende und Praktikantinnen mitverantwortlich war. Auf die Insel Bornholm versetzt, wurde mir die Sorge für unsere Feriengäste anvertraut; nebenbei lernte ich das Leben in einer Diaspora kennen.

# Mein Diamantenes Ordensjubiläum - Sr. M. Petra

Während der letzten 12 Jahre bin ich mit meiner Nichte, Frau Wüstefeld, für unsere Missionsgebiete tätig. Sie und ich verkaufen Handarbeiten auf dem Markt in Duderstadt. Am Fest Maria Himmelfahrt – der große Festtag auf dem Höherberg – bieten wir Kräutersträuße, die intensiv duften, an. Pfarrer Matthias Kaminski unterstützt uns auch mit seinen Kollekten für Aids-Projekte und Brunnenbohrungen infolge anhaltender Dürre. Zusammen mit einigen älteren Schwestern hier im Missionshaus arbeite ich zweimal im Jahr für einen Basar.



Quelle: <http://www.missionshausneuenbeken.de/>

Wir Missionsschwestern vom Kostbaren Blut sind auf allen 5 Kontinenten tätig. Aber unsere Wiege steht seit 1885 in Mariannahill, der bekannten Abtei bei Durban, die von unserem Stifter, dem Trappistenabt Franz Pfanner (1825-1909) 1882 gegründet worden war.

Im Alter ist meine Hauptbeschäftigung das Gebetsapostolat. Es gibt ja so viele Anliegen gerade auch im Eichsfeld! Darüber hält mich das PFARRECHO auf dem Laufenden, das ich übrigens sehr gerne lese.

B´hüt Euch Gott!

Eure dankbare Thea Hillebrand  
Sr. M. Petra CPS